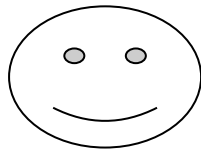
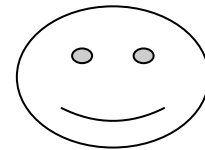


Grundschule Freudenstein

Schulprogramm



**VON EINANDER
MIT EINANDER
FÜR EINANDER**



In unserer Schule steht das Kind mit seinen bisherigen Lebenserfahrungen im Mittelpunkt. Wir versuchen allen Kindern gerecht zu werden, sie in ihrer ganzen Persönlichkeit zu fördern und ihnen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Darum soll die Schule nicht nur Unterrichtsstätte, sondern Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum sein, in dem sich die Schüler/innen geborgen fühlen können und vertrauensvolle Bindungen zu Mitmenschen, Fürsorge, Hilfen und einen offenen mitmenschlichen Umgang erfahren.

Die Verantwortung dafür übernehmen Schulaufsicht, Schulträger, Eltern, Lehrkräfte und Mitschüler. Weitere der Schule verbundene Menschen sind mit Ihrem Engagement für unsere Schüler stets herzlich willkommen und werden gerne in unsere Gemeinschaft eingebunden.

Dies geschieht durch unsere pädagogischen Leitziele:

- erziehenden Unterricht

Um nicht nur Rechnen, Schreiben und Lesen zu lernen, sondern auch Fähigkeiten und Kompetenzen im menschlichen Umgang miteinander zu erwerben, ist es uns wichtig, in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus Selbstständigkeit und Teamfähigkeit zu fördern. Die Kinder lernen eigene Entscheidungen zu treffen und Standpunkte zu vertreten. In unserem Unterricht vermitteln wir grundlegende Kenntnisse und helfen den Kindern, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und die Persönlichkeit anderer zu achten. Hierzu gehört angstfreies und fehlerfreundliches Lernen.

- individualisierenden Unterricht

Um den Bedürfnissen eines jeden Kindes gerecht werden zu können, gibt es zusätzlich zu traditionellen Unterrichtsformen eine anregende und ansprechende Lernumgebung mit differenzierten Aufgabenstellungen und offenen Lernformen wie Werkstattunterricht, Stationen lernen, projektorientierter Unterricht, Wochenplanarbeit, Lerntheken und Lern- und Förderpläne als festen Bestandteil unserer Arbeit. Bei uns besteht der Unterricht nicht nur aus Vormachen, Nachmachen und Üben. Wir trauen den Kindern etwas zu, fördern

das eigenverantwortliche Lernen auf eigenen Wegen, fordern das aktive, entdeckende Lernen mit allen Sinnen, schaffen Freiräume, in denen sich das Kind nach eigenen Kräften unter Einbeziehung seiner Lebenswelt kreativ entwickeln kann.

Lehrkräfte als Lernbegleiter beobachten die Lernfortschritte der Kinder, um individuelle Hilfen unter dem Aspekt des Förderns und Forderns zu geben.

Kleine Lerngruppen, (jahrgangsgemischte) Klassengemeinschaften und Erfahrungen mit der ganzen Schulgemeinschaft wechseln sich ab.

-ein möglichst gerechtes Konzept zur Leistungsbeurteilung

Jedes Kind kommt mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in die Schule und seine Lernentwicklung ist individuell geprägt. Gezielte Beobachtungen und detailliertes Beschreiben seiner Fortschritte sind die Voraussetzungen für eine gerechte Beurteilung. Neben einigen gemeinsamen Tests (zeitgleich / zeitversetzt) werden individuell erbrachte Leistungsnachweise in unterschiedlichen Darstellungsformen (Präsentationen, Themenportfolios, ...) immer mehr im Vordergrund stehen. Zur Stärkung der Eigenverantwortung gehört die Entwicklung der Selbstkontrollfähigkeit, die in unterschiedlichen Formen eingeübt wird. Die Schüler/innen erhalten auf Wunsch persönliche Lehrerrückmeldungen mit Förderansätzen. Die Kinder sollen in der Schule erfahren, dass eigenverantwortliches Lernen und Leisten ihr Selbstvertrauen stärkt und zusätzliche Lernfreude weckt.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen findet ein Informationsaustausch zwischen Lehrer/innen, Eltern und Schülern unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Förderung, Stärkung und Ermutigung statt. Es werden individuelle Lernentwicklungsberichte erstellt. Diese Zeugnisse enthalten Aussagen über das einzelne Kind zu

- seinem Sozialverhalten
- seinem Arbeitsverhalten
- seinen individuellen Lernfortschritten

Zusätzlich zu den angebotenen Entwicklungsgesprächen erhalten alle Schüler im 3. und 4. Grundschuljahr halbjährlich Zeugnisse mit Noten (Klasse 2 nur zum Schuljahresende in Deutsch und Mathematik), die auf entsprechend differenzierten Leistungsnachweisen beruhen.

- Kooperationen

- Eine noch engere Verzahnung ist mit dem Kindergarten angebahnt, die sich zurzeit in wöchentlichen Besuchen (KIGA - Lehrkräfte mit und ohne Erstklässler) ausdrückt, um die Schulreife besser fixieren zu können, den Vorschulkindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern und den Schülkindern eine Anwendung und Weitergabe ihres erlernten Wissens zu bieten.

-Gemeinsam mit dem Musikverein Freudenstein bieten wir für die Schüler/innen der 3. und 4. Klasse einen Musikunterricht in Form einer **Bläserklasse** an. Seit dem Schuljahr 2011/12 gibt es eine Ausweitung auf Klasse 1/2 als **Flötenklasse**. Dieses Angebot bietet nicht nur das Erlernen eines Musikinstrumentes und die Freude am Spiel, sondern verbessert durch das gemeinsame Musizieren im Klassenorchester die Sozialkompetenz in hohem Maße.

- Lesekompetenz

ist eines unserer Hauptanliegen, denn sie ist die wichtigste Schlüsselqualifikation für das Lernen. Neben Lesepatzen aus der Schüler- und Elternschaft, einem gezielten Lesefördertraining, Sprachförderung, dem Internet-Schul-Leseprogramm Antolin, Wettbewerben und Projekten rund ums geschriebene Wort, Kooperationen mit versch. Büchereien, bieten Klassen- und eine gut bestückte Schülerbücherei immer wieder neue Leseanreize.

- vielseitige Bewegungsangebote

Für die Entwicklung des Kindes spielt die Bewegung eine bedeutende Rolle. Unsere Schule bietet zusätzlich zum Sportunterricht in der Weissachtalhalle und im Schwimmbad vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in den beiden großen Pausen, während des Unterrichts, in den AGs, bei Sportfesten und Wettbewerben. Die Abschaffung des Pausengongs und der starren 45-Minuten-Stunden ermöglicht ein besseres Eingehen auf das Konzentrations-, Bewegungs- und Entspannungsbedürfnis der Schüler.

- die Gesundheit

unserer Schüler/innen liegt uns am Herzen. Neben der Bewegung und der Vermeidung jeder Form von seelischer und körperlicher Form von Gewalt hat die Bedeutung einer gesunden Ernährung einen hohen Stellenwert im Schulalltag. Durch gemeinsame gesunde Mahlzeiten, regelmäßige Zahnarztbesuche (z. T. mit Flouridbehandlungen) Koch- und Back-Workshops, Projekten und Aktionen (wie z. B. der Teilnahme am EU-Schulobst- und Schulmilchprogramm) wollen wir die Gesundheit genauso unterstützen wie durch entsprechende Angebote im seelischen Bereich (gegen Stress, Schulangst, ...) Dazu erhalten wir gegebenenfalls auch die Unterstützung notwendiger Fachkräfte. Auch das Bewusst- und Starkmachen gegenüber Missbrauchsabsichten wird thematisiert.

- Schul-Flohmarkt

als unregelmäßig wiederkehrendes Angebot, um wirtschaftliches Handeln in einem Schonraum und doch realitätsbezogen zu erproben. Außerschulische Teilnehmer sind z. T. eingebunden.

- AGs

Workshops und Arbeitsgemeinschaften bieten auf unterschiedlichen Interessensfeldern sinnvolle Freizeitbeschäftigung und freiwillige Zusatzangebote für Lernhungrige. Dabei schätzen wir das gemeinsame Spiel und Lernen in einem generationenübergreifenden Voneinander und Miteinander in besonderem Maße. Auch das Füreinander-Dasein ist in diesem freiwilligen und uneigennütigen Geben und Nehmen eine positive und wertvolle Erfahrung.

- In Kooperation mit dem Sportverein gibt es ein Koordinations- und Konzentrationstraining für Jungen und Mädchen und besonders gestaltete Übungsstunden und Sportfeste mit erweiterten Gerätevariationen.

- Eine Tanzschulung erfahren die Schüler/innen (zeitweise) in der Tanz-AG als Kooperationsangebot des Turnvereins.

- Bühnenerfahrung erwerben die Schülerinnen auch in einer zeitweise angebotenen Theater - AG.

- Kreative, handwerkliche und digitale Angebote wechselnden Inhalts werden in homogenen und gemischten Jahrganggruppen je nach Interessenlage angeboten.

- heimatverbunden und weltoffen

Die Einbindung in das kulturelle Leben unserer Gemeinde durch Teilnahme an Festen und Feierlichkeiten mit Beiträgen.

- Regelmäßige Berichterstattung in den Ortsnachrichten u. d. Schulserver (bis Ende 2011) mit aktuellen Infos über und von der Schule. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist eine Homepage eingerichtet.

- **Schulpartnerschaft** mit der Deutschen Schule in Guatemala – City. Besonders durch einen 1 ½-jährigen schriftlichen Austausch der 3. Klasse mit einer dortigen Klasse über das Internet und anschließendem freiwilligen Austausch auf Privatbasis. (Angebot gilt je nach Lehrerbereitschaft in Guatemala).

- Karitatives Engagement

- Briefmarkensammlung für Bethel (ab 05. 2008)
- Spendenlauf für UNICEF (2011/12), Kinderzentrum Maulbronn (2012/13), Deutsche Herzstiftung (2013/14) KIZE Maulbronn (2015/16) Familienherberge LEBENSWEG in Schützingen (2016/17 und 2017/18), Projekt Lichterkinder von World Vision (2014/15) Projekt Lichterkinder von World Vision (2014/15),
- Sozialprojekt „STERNALER“ (ab 2012/13)

- einen kindgemäß gestalteten Schulalltag

→ Darum gibt es in der Grundschule Freudenstein:

- ein Betreuungsangebot

In der Kernzeit von 6.45 Uhr bis Unterrichtsbeginn und nach dem Unterrichtsende bis 13.00 Uhr erhalten die Schüler/innen Kreativ-, Spiel- und Bewegungsangebote und werden nach Absprachen mit den Lehrer/innen auch in Lernbereichen gefördert.

Von 13.00 – 13.30 Uhr haben die Schüler/innen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen. Danach beaufsichtigt die Betreuerin die Erledigung der Hausaufgaben und macht bis 16.30 Uhr Kreativ-, Spiel- und Bewegungsangebote, bzw. unterstützt die Schüler/innen bei eigenen Wünschen.

- einen offenen Anfang und ein offenes Ende

Ab 7.30 Uhr stehen alle Klassentüren offen und bieten die Möglichkeit zu selbstständigem Lernen. Der Unterricht beginnt ab 7.45 Uhr.

Das persönliche Unterrichtsende kann ebenfalls nach individuellen Bedürfnissen und Wünschen nach hinten verlagert werden. Diese Zeiten bieten neben der eigenverantwortlichen Lernmöglichkeit auch die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

- Die Jahrgangsmischung

Seit dem Schuljahr 2009/10 werden die Schüler/innen in der Eingangsstufe in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet und können dort zwischen einem und drei Jahren je nach individuellem Lernstand verweilen.

Möglich ist die Öffnung nach unten zu einem bedarfsgerechten und fließenderen Übergang aus dem Kindergarten, sowie eine Öffnung zur 3. Klasse in beide Richtungen über Helfersysteme und Gaststatus. Übergreifende Projektangebote öffnen zeitweise alle Strukturvorgaben, um das Miteinander, Voneinander und Füreinander besonders erfahrbar zu machen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 wird die Jahrgangsmischung mit den Klassen 3 und 4 fortgeführt.

- Der Einsatz von Computern, außerschulischen Lernorten und Experten

wird in den Unterricht eingebunden, um den Schülern lebensnahe, praktische und anschauliche Erfahrungen in einem abwechslungsreicheren Rahmen zu ermöglichen.

- außerunterrichtliche Veranstaltungen

Kulturelle Angebote wie Theater- und Opernbesuche, Lerngänge, Wandertage, Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalte erweitern den Horizont der Kinder unter Einbezug aller Sinne.

Mit regelmäßigen Gottesdiensten, Feiern und Festen will die Grundschule den Lebens- und Erfahrungsraum erweitern, die Gemeinschaft innerhalb der Schule und mit der Gemeinde stärken und die Schule zu einem Ort des Wohlfühlens und der Freude machen.

